



Hiddenchina.net

Yunnan Entdeckungstour

- Entdecken Sie das nördliche Yunnan, eines der beliebtesten Reiseziele Chinas
- Reisen Sie von der „Frühlingsstadt“ Kunming in den tibetischen Norden Yunnans
- Besuchen Sie Kunming, Dali, Shangri-La und Lijiang: ein Muss in China
- Erkunden Sie die matrilineale Gesellschaft der Naxi und deren Dongba Schamanen
- Genießen Sie die Fauna und Flora in einem der abwechslungsreichsten ökologischen Gebiete der Welt, welches die Hälfte der Tier- und Pflanzenarten Chinas beheimatet



12-TÄGIGE YUNNAN-ENTDECKUNGSTOUR

Diese Tour wurde speziell für Reisende entworfen, welche sich einen Überblick über die Provinz Yunnan, deren Landschaften und Kulturen verschaffen möchten. Yunnan ist auch berühmt für eines der abwechslungsreichsten ökologischen Systeme der ganzen Welt und beheimatet mehrere Minoritäten wie Tibeter, Yi, Naxi und Mosuo.

- Beste Reisezeit: April, Mai und September, Oktober
- Reiseziele: Kunming, Dali, Shangri-La (Zhongdian), Lijiang
- Dauer: 12 Tage
- Reisetart in: Kunming
- Reiseende in: Kunming
- Gruppengröße: min. 6 pax, max. 12 pax

KURZBESCHREIBUNG

Yunnan ist wohl eine der beliebtesten Destinationen für chinesische Reisende, obwohl diese mehrheitlich nur die bekannten Touristenattraktionen wie Lijiang besuchen und weniger abenteuerliche Touren unternehmen als westliche Reisende.

Yunnan beheimatet die Hälfte der Tier- und Pflanzenarten Chinas und ist zugleich auch die abwechslungsreichste Provinz dieses Landes: von Regenwäldern bis fast 7000 Metern hohen Bergen kann beinahe alles vorgefunden werden. Ein Drittel der ethnologischen Minoritäten Chinas nennen diese Provinz ihre Heimat, was einen tiefen Einblick in diese Kulturen ermöglicht:



Yunnan bedeutet wörtlich übersetzt „südlich der Wolken“, was durch das milde Klima widerspiegelt wird. Die Provinzhauptstadt Kunming wird auch „Frühlingsstadt“ genannt. Auf dieser Reise begeben wir uns von Kunming aus in Richtung Norden nach Dali, das größtenteils von der Dai-Minorität bewohnt wird. Von den Ufern des Erhai-Sees in Dali geht die Reise weiter nördlich zum selbst ernannten Shangri-La Chinas (Zhongdian); benannt nach dem berühmten Roman „Der verlorene Horizont“ von James Hilton¹, wo wir das tibetische Gebiet erkunden werden.

Von Shangri-La aus fahren wir weiter zur „Tigersprungschlucht“, einer der tiefsten Schluchten der Welt. Am späten Nachmittag begeben wir uns nach Lijiang, wo wir die faszinierende matrilineale Gesellschaft der Naxi und deren Dongba Schamanen kennen lernen. Am Ende der Reise nehmen Sie das Flugzeug von Lijiang nach Kunming, um den Flug zurück in Ihre Heimat anzutreten.

¹ Empfohlene Literatur: „der verlorene Horizont“ Autor: James Hilton ISBN: 0-671-66427-1

TAG 1 KUNMING (D)

Sie werden vom Flughafen per Bus zum Green Lake Hotel***** gebracht. Nach dem Check-In im Hotel können Sie zuerst die Stadt und ihre interessanten lokalen Märkte erkunden. Kommen Sie in den Genuss eines Begrüßungsabendessens in einem ausgezeichneten moslemischen Restaurant.

**TAG 2 KUNMING (B/L/D)**

Nach dem Frühstück können Sie einen erholsamen Spaziergang um den Grünen See in Kunming machen und den Yuantong-Tempel besuchen. Dabei handelt es sich um eine einzigartige buddhistische Einrichtung, die alle drei großen Schulen des Buddhismus vereint. Anschließend steht der Besuch des Stadtzentrums auf dem Programm, wo Sie ein koreanisches Mittagessen einnehmen werden. In der Nähe der Yunnan-Universität befinden sich zahlreiche Restaurants aus ganz Asien. Am Nachmittag fahren Sie zu den Westbergen, einem Ort mit einem großartigen System an Tempeln und Gassen, die von einem taoistischen Mönch in die hoch aufragenden Felsen geschlagen wurden. Wenn das Wetter mitspielt, können Sie von hier eine wunderschöne Aussicht auf den Dianchi-See, die Stadt Kunming und deren Umgebung genießen. Auf Wunsch kann auch die Seilbahn genommen werden.

TAG 3 KUNMING - DALI (B/L/D)

Sie fliegen am Morgen von Kunming nach Dali, der ehemaligen Hauptstadt des Königreichs Nanzhao, welches sich zwischen dem 7. und 13. Jahrhundert von Burma (dem heutigen Myanmar) über Kanton bis nach Vietnam erstreckte. Nach dem Check-In im erstklassigen Landscape Hotel**** im Zentrum der Altstadt erkunden Sie die malerische Stadt und kommen in den Genuss eines Bai-Abendessens. Die Angehörigen der Bai sind in ganz Südwestchina für ihr kulinarisches Können berühmt.

**TAG 4 DALI (B/L)**

Am heutigen Tag unternehmen Sie eine Bootsfahrt auf dem gewaltigen Erhai-See, kosten lokale Meeresfrüchte auf der "Goldenen Insel" mit ihrem mediterranen Einschlag, gefolgt von einer Teezeremonie der Bai. Der Rest des Tages steht Ihnen für einen Spaziergang durch die Altstadt und zur Erholung in einem der berühmten Cafés zur Verfügung.

TAG 5 DALI (B/L/D)

Mit der Seilbahn fahren Sie zum Zhonghe-Tempel, welcher 500 Meter über der Altstadt von Dali auf dem Berg Cangshan liegt. Das Mittagessen nehmen Sie im "Higherland Inn" ein, das nach einer kurzen aber steilen Wanderung von der Seilbahnstation aus erreicht werden kann. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine Wandertour in den Wäldern von Cangshan zu machen. Vor dem Abendessen besuchen Sie den Tempel von Guanyin, der chinesisch-buddhistischen Göttin der Gnade, über die man sagt, dass sie das Königreich Dali in der Verkleidung einer alten Frau gerettet haben soll.

TAG 6 DALI - STEINSCHATZBERG - SHANGRI LA (B/L/D)

Von Dali führt die Straße durch eine malerische Landschaft zum Yangtze-Tal. Unterwegs können die Grotten und Fresken des Steinschatzberges „Shibaoshan“ erkundet werden, welcher in den grünen Kieferwäldern der Region Jianchuan liegt. Am späten Nachmittag erreichen wir die tibetische Hochebene, welche auf einer Höhe von 3200 Metern den höchstgelegenen Landkreis der Provinz Yunnan darstellt. Übernachtung im Holy Palace Hotel**** in der Nähe des Stadtzentrums und ein spezielles Feuertopfabendessen in einem netten Restaurant in der Altstadt.

TAG 7 SHANGRI LA (B/L/D)

Nachdem Sie gefrühstückt haben, werden Sie die Altstadt von Shangri-La mit ihrer interessanten Mischung von ethnischen Gruppen und verschiedenen Baustilen besuchen. Auf Wunsch können Sie zum „100-Hühner-Tempel“ mit Aussicht auf die Altstadt, die neue Stadt sowie die Dörfer in der Umgebung wandern. Am Nachmittag erkunden Sie eine der einflussreichsten Hochburgen des tibetischen Buddhismus in Yunnan: im Songtsanlin-Kloster wohnen über 700 Mönche und acht Zeremonienhallen können besichtigt werden. Am Abend lernen Sie die exzellente Lhasa-Küche kennen.

**TAG 8 SHANGRI LA (B/L/D)**

Unternehmen Sie eine lockere Wandertour durch die eindrückliche Landschaft in der Nähe eines kleinen Klosters in der Umgebung von Shangri-La. Das Kloster gehört zur Kagyu-Schule des tibetischen Buddhismus und steht auf dem Gipfel eines kleinen Hügels überhalb eines unverbauten tibetischen Dorfes. Der Nachmittag steht Ihnen zur Erholung zur Verfügung: trinken Sie Kaffee in einem der netten Cafés in der Altstadt oder gehen Sie bummeln auf einem der lokalen Märkte in Shangri-La. Anschließend genießen Sie ein lokales Abendessen.

TAG 9 SHANGRI LA - LIJIANG (B/L/D)

Transfer zurück nach Lijiang. Unterwegs werden Sie eine der tiefsten Schluchten der Welt besuchen: die Tigersprungschlucht. Über die Jahrtausende hat der Yangtze-Fluss eine Schlucht in die Bergmassive Haba und Jade-Drachen-Schneeberge geschnitten. Beide Massive, deren gletscherbedeckte Gipfel über den Reisterrassen an den Ufern des Yangtze-Flusses emporragen, sind über 5000 Meter hoch. Nach der Ankunft am Nachmittag in Lijiang und dem Check-In im vorzüglichen Grand Lijiang Hotel***+ besichtigen Sie die Altstadt, die auf der Liste der UNESCO-Weltkulturgüter steht und Besucher aus der ganzen Welt anzieht. In den engen, sich schlängelnden Gassen können etliche gemütliche Restaurants, Cafés und Läden, in denen traditionelle Handwerkskunst und Antiquitäten verkauft werden, vorgefunden werden.

TAG 10 LIJIANG (B)

Am Morgen unternehmen wir einen Ausflug zum Löwenberg mit seiner schönen Aussicht auf die gekachelten Dächer der Altstadt von Lijiang und seinem ruhigen Park. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung: machen Sie einen Spaziergang durch die Altstadt, gehen Sie einkaufen oder entspannen Sie sich am Ufer der kleinen Flüsse, die durch das malerische Lijiang fließen.

TAG 11 LIJIANG (B/L/D)

Nach dem Frühstück geht die Reise weiter nach Yushu, der Wohnstätte des österreichisch-amerikanischen Forschers Joseph Rock, welcher von 1922 bis 1949 hier lebte und Pionierarbeit in der Erforschung der einheimischen Flora und der verschiedenen Völker im chinesisch-tibetischen Grenzgebiet leistete. Von seinem Haus fahren wir zum Yufeng-Tempel und weiter zum Dorf Baisha, der ehemaligen Hauptstadt des Naxi-Königreiches, welches in den Lijiang-Steppen liegt. Über diese Steppen drangen die Mongolen unter der Führung von Kubilai Khan in das Königreich Nanzhao ein und bezwangen die chinesische kaiserliche Armee im 13. Jahrhundert. Die alten taoistisch-buddhistischen Fresken in Baisha gehören zu den letzten erhalten gebliebenen in China und zeigen eine Versammlung von Unsterblichen und Gottheiten beider Religionen. Am Abend werden Sie ein traditionelles chinesisch-taoistisches Musikkonzert besuchen, welches auf Originalinstrumenten gespielt wird.

**TAG 12 LIJIANG - KUNMING (B)**

Transfer zum Flughafen für den Flug nach Kunming. Ende der Reise.

Kontaktieren Sie uns per [E-Mail](#) für ein maßgeschneidertes Programm.

Unsere anderen klassischen Touren in China:

[18 Tage Highlights in China](#)

[15 Tage Zug und Busreise Almaty - Peking entlang der Seidenstrasse](#)

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR CHINA REISENDE

Reisen in China sind immer ein Abenteuer. Die Dienstleistungsqualität weist enorme Schwankungen auf: von „hervorragend“ bis „katastrophal“ kann alles vorgefunden werden. Selbst wenn man China mit einer bestens organisierten Reisegruppe besucht, muss man sich immer auf gewisse Überraschungen gefasst machen. Vor allem wenn man in entlegene Gebiete reist, nimmt die Dienstleistungsqualität drastisch ab und zusätzlich können Naturereignisse wie Erdbeben, Überschwemmungen und technische Schwierigkeiten wie z.B. Autopannen Probleme verursachen. Ab und zu kann es vorkommen, dass man nachts im Hotel einen Anruf erhält und dem männlichen Gast von einer weiblichen Stimme ein zweideutiger Massageservice angeboten wird. Solche Situationen sollte man am besten mit Humor und Gelassenheit nehmen. Folgende Kapitel geben einige grundsätzliche Hinweise zum Reisen und Leben in China.

GESICHT

„Gesicht“ ist in China enorm wichtig. Die Leute achten stark darauf, anderen Personen „Gesicht zu geben“ (was in etwa dem westlichen Verständnis von Lob und Respekt entspricht) und „das eigene Gesicht nicht zu verlieren“ (dies bedeutet, dass eine Person sich nicht vor anderen blamieren möchte). Die Chinesinnen und Chinesen sind sehr stolz auf ihre Kultur, auf ihr Essen und ihre Traditionen. Diese Tatsache sollte unbedingt respektiert werden, wodurch der Aufenthalt in China bedeutend erleichtert wird. Jemanden in Verlegenheit zu bringen oder sogar bloßzustellen, ist in China Gesichtsverlust und endet meist für alle beteiligten Parteien nachteilig und in Extremfällen sogar in Streit. Besonders wenn jemand vor Freunden, Kollegen oder sogar der Familie das Gesicht verliert, kann dies negative Auswirkungen nach sich ziehen. Bleiben Sie deshalb immer ruhig und höflich und versuchen Sie zu lächeln. Auf diese Weise eröffnet sich einem in manch einer auswegslos erscheinenden Situation unverhofft die Lösung des Problems. Die Chinesinnen und Chinesen könnten als eher reaktiv bezeichnet werden. Wenn man höflich und freundlich zu anderen Personen ist, sind sie das ebenso. Behandeln Sie jemanden arrogant, unhöflich und von oben herab, werden Sie auch so behandelt. Falls Sie das Gefühl haben, über den Tisch gezogen zu werden, ist Freundlichkeit und Harme meist der beste Ratgeber. Grundsätzlich gibt es in China für jedes Problem eine Lösung. Es liegt an Ihnen, wie effektiv Sie an diese Lösung kommen. Es ist hilfreich, wenn Sie bei einem Problem einen Chinesen oder eine Chinesin fragen: „Stellen Sie sich vor, Sie hätten folgendes Problem (schildern Sie Ihr Problem). Wie würden Sie diese Situation lösen?“.

SICHERHEIT

Besonders die Großstädte können als sehr sicher bezeichnet werden. Da das chinesische Justizsystem nicht gerade zimperlich ist und zudem Chinesen bei Delikten an Ausländern härter bestraft werden, muss man in China höchstens mit Taschendiebstählen rechnen. Auch spät in der Nacht sind die Metropolen bedeutend sicherer als die meisten europäischen Großstädte. Politisch gesehen ist China im Moment sehr stabil, und Reisende können sich in praktisch allen Regionen mehr oder weniger frei bewegen.

GESUNDHEIT

Wenden Sie sich vor einer Chinareise an Ihren Hausarzt. Er wird Sie beraten und - falls nötig - Impfungen verabreichen. Für Reisende nach Südchina empfiehlt es sich, eine Notfallpackung Malaria-Medikamente mitzunehmen. Aufgrund der Vogelgrippe sollten Sie auf Ihrer Reise eine Packung Tamiflu auf sich haben.

Obwohl wir unsere Restaurants sehr sorgfältig aussuchen, müssen Sie ab und zu mit Magenbeschwerden rechnen, da es Ihr Magen mit einer Reihe von neuen, unbekanntem Gewürzen, Speisen und Bakterien aufnehmen muss. Nehmen Sie deshalb am besten ein Durchfallmittel mit. Gemäß unserer Erfahrung helfen jedoch Tricks wie Bananen, Tomatensaft und in Hühnersuppe gekochte chinesische Pilze meist besser. Nehmen Sie auf jeden Fall immer genügend Papiertaschentücher mit, da auf öffentlichen Toiletten in China kein Toiletten-Papier zur Verfügung steht! Falls Sie an Allergien oder an einer anderen gesundheitlichen oder körperlichen Beeinträchtigung leiden, die für Sie im Extremfall schwerwiegende Folgen nach sich ziehen könnten, bitten wir Sie, uns vor Beginn der Reise darüber zu informieren, damit wir entsprechende Maßnahmen treffen und unsere Reiseleiter informieren können.

Für Reisende, die sich in höher gelegene Gebiete Chinas (über 3500 m) wie z.B. Tibet, Qinghai, Sichuan und Yunnan begeben, ist es zu empfehlen, Diamox gegen Höhenkrankheit mitzunehmen. Sollten Sie keine Erfahrung mit Reisen in Gebiete über 3500 Meter haben, sollten Sie sich vor der Reise auf jeden Fall an einen Spezialisten wenden, der Sie über die Risiken aufklärt.

Auf unseren Touren, die in große Höhen führen, steht immer ein Vorrat an Sauerstoff zur Verfügung. Aus rechtlichen Gründen dürfen wir jedoch keine Medikamente an unsere Gäste verabreichen.

KLIMA

China verfügt praktisch über alle Klimazonen. Vom arktischen Klima bis zum Wüstenklima können fast alle Zonen vorgefunden werden. In Südchina beginnt die Regenzeit etwa Ende Mai oder anfangs Juni und endet im August. Im Winter ist es im Norden meist bitterkalt mit Temperaturen bis zu minus 40 Grad Celsius, während es im südlichen Hainan zur gleichen Zeit um die 25 Grad warm sein kann.

GEPÄCK

Die meisten Airlines erlauben in der Economyklasse 20 kg Gepäck plus ca. 15 kg Handgepäck. Es ist nicht erlaubt, Lebensmittel wie Käse und Fleisch, Pornographie oder „illegale Literatur“ einzuführen. Kontrollieren Sie Ihr Handgepäck auf „gefährliche“ Gegenstände wie Taschenmesser, Nagelfeilen etc. Wenn Sie gerne einkaufen gehen, dann können Sie mit einem Minimum an Gepäck anreisen. Taschen und Koffer können vor Ort zu einem niedrigen Preis gekauft werden.

SHOPPING

Außer importierter Luxusartikel ist mehr oder weniger alles günstiger in China. Vor allem Kleider und Gegenstände des täglichen Bedarfs sind sehr preiswert. Viele Märkte bieten zudem gefälschte Produkte bekannter Marken zu einem lächerlichen Preis und zum Teil in erstaunlicher Qualität an. Jedoch müssen Sie an diesen Orten den Preis meist aushandeln (siehe nächstes Kapitel).

Seien Sie jedoch gewarnt, dass Sie sich mit dem Erwerb und der Einfuhr solcher Produkte nach Europa (v.a. Frankreich und Italien) strafbar machen können. Golfliedhaber können ganze Sets ab 120 Euro erstehen, während eine kopierte DVD des neuesten Blockbusters für weniger als einen Euro über den Tisch geht. Die Kreditkarte setzt sich in China immer mehr durch. An vielen Orten (v.a. in ländlichen Gebieten) kann aber oft nur mit Bargeld bezahlt werden. Nehmen Sie deshalb immer genügend Bargeld mit. In großen Städten kann mittlerweile auch an Geldautomaten Geld bezogen werden. Geld umwechseln können Sie in den meisten Filialen der „Bank of China“. Vergessen Sie bitte nicht, dass Sie dafür Ihren Pass vorzeigen müssen.

FEILSCHEN

Wie oben erwähnt, wird in China viel gefeilscht. Westliche Touristen werden oft als große Dollarzeichen angesehen. Bevor Sie ein Produkt kaufen, sollten Sie sich überlegen, wie viel es Ihnen wert ist. Den vorgeschlagenen Preis können Sie in den meisten Fällen ohne Bedenken auf einen Viertel oder Fünftel drücken. Anschließend kommt es auf Ihr Verhandlungsgeschick an. Haben Sie sich einmal auf einen Preis geeinigt, wird das als Vertragsabschluss gewertet. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt wieder vom Kauf zurücktreten, wird der Verkäufer oder die Verkäuferin Gesicht verlieren.

SPRACHE UND UMGANGSFORMEN

Da nach wie vor die wenigsten Chinesen eine Fremdsprache sprechen, ist es ratsam, immer einen Stadtplan und ein kleines Übersetzungsbuch dabei zu haben, sollten Sie ohne Reisebegleitung unterwegs sein. Die Chinesen sind grundsätzlich sehr freundlich und neugierig gegenüber Ausländern. Sie sind jedoch auch sehr stolz auf ihr Land und ein bisschen egoistisch. Manchmal können sie etwas rüpelhaft erscheinen. Während des ersten Aufenthalts in China muss man sich eventuell zuerst daran gewöhnen. Für Nichtraucher kann es manchmal hart werden, da in China immer und fast überall geraucht wird. Als westliche Person wird man auch immer wieder (v.a. bei geschäftlichen Treffen) zum Kampftrinken herausgefordert. Eine Verweigerung kommt zwar in den meisten Fällen Gesichtsverlust gleich, aber wenn Sie nicht bereit sind, den harten Weg zu gehen, könnten Sie als Ausrede z.B. ein kleines gesundheitliches Problem angeben, welches es Ihnen nicht erlaubt, größere Mengen Alkohol zu konsumieren.

TRINKGELD

Trinkgelder werden in China nur bei ganz spezifischen Gelegenheiten gegeben: z.B. dem Portier im 5-Sterne-Hotel oder dem Tourguide und dem Fahrer. Im Restaurant und im Taxi werden Trinkgelder als verpönt betrachtet, weil man dadurch demjenigen, dem man ein Trinkgeld geben will, suggeriert: „Ich bin reich und du bist arm“, was wiederum Gesichtsverlust gleichkommt. Bei den Reiseleitern ist die Situation etwas anders. Vielfach werden diese sehr schlecht oder gar nicht bezahlt. Sie verdienen ihr Geld oft mit Verträgen auf Kommissionsbasis mit den Souvenirshops, durch die sie ihre Reisegruppen schleusen.

Unsere Philosophie ist, Ihnen gut ausgebildete und hervorragende Reiseleiter zur Verfügung zu stellen, die aufgrund Ihrer Erfahrung und Ihres Wissens so gut bezahlt werden, dass unangenehme Besuche in diesen Touristenfallen gänzlich vermieden werden können. Es liegt an Ihnen, ob und wie viel Trinkgeld Sie Ihrem Reiseleiter geben möchten.

SMALL TALK UND KONVERSATION

Small Talk funktioniert in China nicht viel anders als an anderen Orten auf der Welt. Auch hier gibt es Themen, die sich anbieten und andere, die vermieden werden müssen.

Eines der meist gehörten Grußworte ist "Ni chi fan le ma?", was soviel bedeutet wie "Haben Sie schon gegessen?". Dies weist auf die wichtige Bedeutung des Essens und der Küche in diesem Land hin, da die Nahrungsaufnahme in China einen ganz anderen Stellenwert einnimmt als im Westen. Essen ist folglich immer ein ungefährliches und geeignetes Thema für Small Talk, sofern sie die chinesische Küche nicht Ihrer eigenen unterordnen.

In einigen Fällen könnte es dazu kommen, dass Ihnen sehr direkt private Fragen betreffend Zivilstand und Familie gestellt werden. Die Chinesen sind sehr familienbezogen, deshalb sollten Sie durch solche Fragen nicht in Verlegenheit geraten, weil diese Art von Small Talk zum Alltag gehört. Ab und zu werden Sie auch ganz unverblümt nach Ihrem Gehalt gefragt. Auch dies ist in China normal. Mittlerweile sind auch Haustiere, Kinder oder Reiseerfahrungen ein beliebtes Thema. Vor allem bei geschäftlichen Besuchen ist es sehr wichtig, immer genügend Visitenkarten dabei zu haben. Es kann vorkommen, dass Sie innerhalb einer Woche 100 Visitenkarten austauschen werden.

Themen, die unbedingt vermieden werden sollten, sind alle (innen)politischen Themen wie Kulturrevolution, generelle Kritik am System, Menschenrechte und Meinungsfreiheit. Beachten Sie bitte, dass für die chinesische Bevölkerung Taiwan und Tibet untrennbare Teile Chinas darstellen. Vermeiden Sie es auf jeden Fall, diese Regionen vor Chinesen als selbständige Länder zu bezeichnen, was zu Missgunst oder Verärgerung führen könnte. Heikle Themen sollten aus diesem Grund nur mit Personen angesprochen werden, die Ihr vollstes Vertrauen genießen und zu denen Sie sich bereits einen Zugang verschaffen konnten. Tasten Sie solche Themen behutsam an. Sollten Sie auf keine Reaktion stoßen, ist es ratsam, das Thema fallen zu lassen.

Chinesen haben eigentlich wenig Berührungsangst. Es kann folglich immer vorkommen, dass Ihnen jemand sehr nahe kommt oder Sie berührt. Dies hat keine sexuelle Beziehung, es handelt sich dabei ganz einfach um ein Zeichen von Sympathie. Fühlen Sie sich dadurch gestört, sollten Sie eine möglichst elegante und diskrete Lösung suchen. Ein kleiner Hustenanfall wirkt manchmal Wunder.

VERKEHR UND TAXI

Das chinesische Verkehrssystem ist im Großen und Ganzen sehr gut ausgebaut, wenn die Verkehrsmittel auch oft überfüllt sind. Jede größere Stadt verfügt über einen Flughafen, es gibt viele Zugverbindungen im ganzen Land (meistens jedoch nur einen Zug pro Tag und Destination) und ein ziemlich effizientes Bussystem. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind äußerst preiswert, jedoch ist der Komfort eher niedrig.

In den Städten ist das Taxi das wichtigste Verkehrsmittel. Taxis sind sehr viel preiswerter als in Europa. Die Fahrer sprechen jedoch praktisch kein Englisch, nehmen Sie deshalb immer die Adresse Ihres Zielortes auf Chinesisch mit. Ihr Tourguide oder die Hotelangestellten können Ihnen in diesem Fall helfen. Alle Taxis in den Großstädten haben einen Taximeter.

Treffen Sie auf ein Taxi ohne Taximeter, ist es ratsam, den Preis vor dem Besteigen des Autos auszuhandeln. Allerdings kann es vorkommen, dass der Fahrer am Ende der Fahrt versucht, mehr zu verlangen als vereinbart wurde. In diesem Fall sollten Sie in aller Ruhe erklären, dass Sie den vereinbarten Preis bezahlen, nicht mehr und nicht weniger. Beachten Sie bei Fahrern mit Taximeter bitte, dass Schnellstraßengebühren vom Fahrgast bezahlt werden müssen. Diese Gebühr wird zum angezeigten Betrag hinzugefügt. In Peking kostet die Flughafenschnellstraßengebühr für Personenkraftwagen 10 Yuan.

VISUM

Visa können bei den zuständigen Vertretungen der Volksrepublik China beantragt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie persönlich bei der Vertretung erscheinen müssen. Die Bearbeitung dauert ungefähr eine Woche. Es können Visa zur einfachen Einreise und Visa zur mehrfachen Einreise, die zwischen 3 Monaten bis zu einem Jahr gültig sind, ausgestellt werden. Ihr Reisepass muss mindestens für die nächsten sechs Monate gültig sein.

NÜTZLICHE DINGE, DIE MAN DABEI HABEN SOLLTE

Fotoapparat oder Digitalkamera (Batterien, Memory Cards und Filme können zu einem tiefen Preis gekauft werden), Mobiltelefon, Taschenmesser, persönliche Medikamente, Notfallapotheke, Deodorant (kaum erhältlich in China), Sonnenbrille, Reiseführer, Höhenmesser, Kompass, GPS für Reisen in Bergregionen, Bank- oder Kreditkarte, Pass mit Visum, Sprachbuch. Gegenstände des täglichen Bedarfs können in China zu fast jeder Uhrzeit und an beinahe allen Orten preiswert gekauft werden.

Für Damen: Tampons sind in China kaum erhältlich.